

Georg von Hevesy Symposium

15. Oktober 2010
14:15 Uhr

Hörsaal Chemie
79104 Freiburg, Albertstr. 21

ALBERT-LUDWIGS-
UNIVERSITÄT FREIBURG



FRIAS
FREIBURG INSTITUTE
FOR ADVANCED STUDIES

SOFT MATTER RESEARCH



GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



Georg von Hevesy
(1885–1966)
Nobelpreisträger für Chemie 1943

Georg von Hevesy, geboren am 1. August 1885 in Budapest, studierte an den Universitäten Budapest, Berlin und Freiburg, wo er 1908 mit einer Dissertation in der Physikalischen Chemie promoviert wurde. In Manchester lernte er bei Ernest Rutherford die zu der Zeit neuesten kernphysikalischen und kernchemischen Methoden und Konzepte kennen. Nach dem Ersten Weltkrieg ging er zu Niels Bohr nach Kopenhagen und entdeckte dort zusammen mit Dirk Coster mit Hilfe der Röntgenfluoreszenz das Element Hafnium. Von 1926 bis 1934 war von Hevesy Professor für Physikalische Chemie an der Universität Freiburg. Hier setzte er seine Arbeiten zur Röntgenfluoreszenz fort, und er begann Untersuchungen zum Einsatz radioaktiver Indikatoren in der Biochemie und der Physiologie. Da er aus einer jüdischen Familie entstammte, verließ er Deutschland im Jahr 1934 auf Grund der politischen Entwicklung. Bis 1941 arbeitete er wieder in Kopenhagen, danach in Stockholm. Er widmete sich zunehmend biochemischen, physiologischen und medizinischen Fragestellungen, die er mit Hilfe radioaktiver Isotope untersuchte.

Georg von Hevesy ist Träger zahlreicher Wissenschaftspreise. Sowohl die Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät als auch die Medizinische Fakultät der Universität Freiburg haben ihm Ehrendoktorwürden verliehen. Er leistete Pionierarbeit auf dem Gebiet der Röntgenfluoreszenz und schuf die Grundlagen für die Anwendung radioaktiver Isotope als Indikatoren in der Biologie und der Medizin. Er gilt als Begründer der Nuklearmedizin. Für seine Arbeiten über die Anwendung der Isotope als Indikatoren bei der Erforschung chemischer Prozesse erhielt er im Jahr 1943 den Nobelpreis für Chemie.

- 14:15 Uhr **Ulrich von Kirchbach**
Bürgermeister der Stadt Freiburg
Grußwort der Stadt Freiburg
- Prof. Dr. Hermann Schwengel (Prorektor)**
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Grußwort der Universität
- Prof. Dr. Harald Hillebrecht (Dekan)**
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Grußwort der Fakultät für Chemie, Pharmazie und
Geowissenschaften
- 14:45 Uhr **Prof. Dr. Peter Gräber**
Institut für Physikalische Chemie
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
„Georg von Hevesy und Freiburg“
- 15:00 Uhr **Prof. Dr. Siegfried Niese**
Wilsdruff
„Georg von Hevesy – Begründer der Radioanalytik“
- 15:15 Uhr Überreichung der *George de Hevesy-Vorlesungs-*
Urkunde der Gesellschaft Deutscher Chemiker
(GDCh) und der Gesellschaft Ungarischer Chemiker
an Prof. Dr. Pál Ormos durch den
GDCh-Ortsverbandsvorsitzenden
Prof. Dr. Stefan Weber, anschließend
George-de-Hevesy-Vorlesung
- Prof. Dr. Pál Ormos**
Institute of Biophysics, Szeged (Ungarn)
Hungarian Academy of Science
„**Generation of microstructures and their
application in optical manipulation**“
- 16:15 Uhr Pause
- 16:45 Uhr **Prof. Dr. Kurt Bucher**
Institut für Geowissenschaften
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
„Röntgenfluoreszenz und ihre Anwendung
in Wissenschaft und Technik“
- 17:15 Uhr **Prof. Dr. Wolfgang Weber**
Nuklearmedizinische Klinik
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
„Von radioaktiven Indikatoren zur
molekularen Bildgebung“
- 17:45 Uhr **Prof. Dr. Richard Baum**
Zentralklinikum Bad Berka
„Von der molekularen Bildgebung zur
molekularen Therapie“
- 18:15 Uhr Empfang im Foyer des Chemie-Hochhauses
Albertstr. 21, 79104 Freiburg

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Medizinische Fakultät

Fakultät für Chemie, Pharmazie
und Geowissenschaften

Freiburg Institute for Advanced Studies –
School of Soft Matter Research

Kontakt:

Prof. Dr. Peter Gräber
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Institut für Physikalische Chemie
Albertstr. 21 und 23
79104 Freiburg
Telefon: (0761) 203-6192
E-Mail: Peter.Graeber@physchem.uni-freiburg.de